



Industrie- und Handelskammer
Bodensee - Oberschwaben

Ausgabe 2023/2024

Schule - und was dann?

Für die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen 2024



Dein Ausbildungsmagazin
als Flipping-Book online
für Smartphone oder
Tablet.

Der richtige Weg in den Beruf

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr ...



HAST DU DEINE ZUKUNFT IM FOKUS? **WIR AUCH!**

Blum-Novotest ist Technologieführer in der Fertigungsmesstechnik. 1968 gegründet, arbeiten wir heute mit über 600 Mitarbeitern und Niederlassungen in Europa, USA, Südamerika und Asien an kunden- und zukunftsorientierten Lösungen für fortschrittlichste Mess- und Prüftechnik in der Automobil-, Luftfahrt- und Werkzeugmaschinenindustrie.

Im Jahr **2024** bieten wir **Ausbildungsplätze** in folgenden Berufsfeldern an:

Elektroniker (m/w/d)

für Geräte und Systeme

Mechatroniker (m/w/d)

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Fachrichtung Dreh-Frästechnik

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Wenn Du an einem dieser Ausbildungsplätze interessiert bist, bewirb dich unter **www.blum-novotest.com/ausbildung**.





© kirasolly - stock.adobe.com

Vorwort

FRAGEN ZUR BERUFSWAHL?

Hier sind die Antworten!

- *Welchen Beruf soll ich ergreifen?*
- *Wer bildet aus?*
- *Wie bewerbe ich mich richtig?*

Fragen über Fragen: Die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger gibt Antworten! Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Ausbildung zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Der Weg in den Beruf ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Partners der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.



© Alexander Rath - stock.adobe.com

**WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



*AUSBILDUNG
JETZT!*



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Fragen zur Berufswahl?	1	Handelsberufe	33
In die Ausbildung gehen	4	Logistikberufe	34
Der Wunschkandidat	4	Kaufmännische Berufe	38
Berufsausbildung – ein Modell mit Zukunft.	5	Technische Ausbildungsberufe	42
Leitfaden für die Berufswahl	6	Kaufmännische Ausbildungsberufe	43
Was will ich?	6	Tipps für eine gute Bewerbung	
Was meinen die Eltern? Was raten Freunde?	8	und einen guten Berufsstart	44
Was sagen Azubis über ihren Beruf?	9	Berufsausbildung nach dem Abitur	44
IHK-Weiterbildungsangebote	12	Das Bewerbungsanschreiben	46
Schnupperausbildung: Mach den Praxistest!	13	Muster eines klassischen	
Hat mein Traumjob Zukunft?	14	Bewerbungsanschreibens	47
Internetadressen: Surf mal vorbei	15	Der Lebenslauf	48
Einstiegsqualifizierung (EQ)	16	Das Vorstellungsgespräch	48
IHK-Ausbildungsberater	17	Muster eines Lebenslaufs	49
Die Berufsbereiche im Überblick.	19	Bewerbung via Internet –	
Elektroberufe	19	Ein kleines ABC zur Online-Bewerbung	50
Metallberufe	22	Was wünschen sich Unternehmen	
Digital- und Printmedien	26	von Schulabgängern?	51
IT-Berufe	28	Rechte und Pflichten in der Ausbildung	53
Gastronomie und Hotelfachgewerbe	29		

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben
Lindenstraße 2, 88250 Weingarten
fon 0751 409-0, fax 0751 409-159, E-Mail: info@weingarten.ihk.de
Internet: www.ihk.de/bodensee-oberschwaben

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
IHK Bodensee-Oberschwaben, Geschäftsbereich Ausbildung
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titel: Jürgen Falchle – stock.adobe.com

Die Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.

88250080/27. Auflage/2023

Druck:

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionlackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Stärken und Schwächen

IN DIE AUSBILDUNG GEHEN

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein.

Das sind die Stärken:

- ▶ Teamfähigkeit
- ▶ Kommunikatives Verhalten
- ▶ Kooperation
- ▶ Kritikfähigkeit
- ▶ Leistungsbereitschaft

Das sind die Schwächen:

- ▶ Einstellung zur Arbeit
- ▶ Selbstständiges Lernen
- ▶ Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Belastbarkeit
- ▶ Logisches Denken

Vieles spricht für eine Berufsausbildung. Deshalb ziehen inzwischen auch Abiturienten eine betriebliche Ausbildung dem Studium vor.

- Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Ausbildung:
1. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
 2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
 3. Bereits während der Ausbildung erhalten Lehrlinge Geld.
 4. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
 5. Nach der Berufsausbildung bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

DER WUNSCHKANDIDAT

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt.

Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers, die Prof. Dr. Winfried Schlaffke vom Institut der deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen.
2. Er kann schreiben.
3. Er kann rechnen.
4. Er beherrscht eine Fremdsprache.
5. Er kann arbeiten.
6. Er kann mit Menschen umgehen.
7. Er denkt an sich und andere.
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy:
„Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst.“



© magele-picture - stock.adobe.com

Berufsausbildung – ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter den Werten des europäischen Auslands liegt.

Ca. 320 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft steckt viel Geld in die Ausbildung. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 20.000 Euro. Hierzu gehören neben den Ausbildungsvergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden

leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 7.000 Euro. Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 13.000 Euro pro Jahr.

Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.



© peshkova - stock.adobe.com

Leitfaden für die Berufswahl

WAS WILL ICH?

Es gibt rund 320 verschiedene Ausbildungsberufe. Doch welcher ist für dich der richtige? Diese Tipps erleichtern dir die Berufswahl. Mache dir ein genaues Bild von dir: Was interessiert dich? Hat dein Beruf Zukunft? Wie sind die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz? In manchen Bereichen sind Lehrstellen von vielen heiß begehrt. Deshalb: Rechtzeitig Alternativen überlegen!

Der Persönlichkeits-Check

Was kann ich? Was will ich? Wer seine Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften und Schwächen gut kennt, dem fällt es leichter, einen

geeigneten Beruf zu finden. Wenn du selber nicht weißt, was du willst, wie sollen es dann die anderen wissen?

Ein Beruf passt zu dir, wenn die Anforderungen des Berufs mit deinen Fähigkeiten übereinstimmen und wenn deine Erwartungen an den Beruf tatsächlich erfüllt werden.

Fähigkeiten und Stärken gesucht:

Deine persönlichen Interessen und Fähigkeiten, nicht zwischenzeitliche Launen, sollten deine Berufswahl entscheiden. Das ist die Basis für die Fragen deines Persönlichkeits-Checks.

Mit diesen Fragen lassen sich deine Erwartungen und Fähigkeiten genauer feststellen. So kristallisieren sich die für dich geeigneten Berufsfelder heraus.

Hm, welcher Arbeitsort?

- ▶ In welcher Branche möchte ich überhaupt tätig sein?
- ▶ Der Arbeitsort gibt weitere Aufschlüsse:
Wo möchte ich arbeiten? Im Freien? Oder doch lieber in der Werkstatt? Im Labor? In einer Praxis? Wie wäre es mit einem Bürojob?
- ▶ Womit möchte ich arbeiten? Arbeitsmittel und Arbeitsgegenstände gibt es viele:
Computer, Bilanzen, Motoren, Erde, Formulare, Reagenzgläser u. v. a.
- ▶ Oder möchte ich lieber mit Menschen zu tun haben? Im Verkauf? In der Gastronomie? Liegt mir Beraten, Verhandeln und Verkaufen? Kann ich überzeugen?
- ▶ Bin ich kontaktfreudig, sprachgewandt und verständnisvoll? Wie sieht es mit Fremdsprachen aus?
- ▶ Möchte ich anderen Menschen helfen, sie pflegen, betreuen, erziehen und unterrichten? Dann böte sich ein sozialer Beruf an.
- ▶ Technisch? Bin ich technisch pfiffig? Hier kommt es darauf an, Anlagen, Geräte und Maschinen zu entwerfen, zu bedienen und zu reparieren.

Lehrstellensuche



© sichon - stock.adobe.com

Leitfaden für die Berufswahl

Kaufmännisch, technisch, gestalterisch ...?

- ▶ Kaufmännisch? Mag ich häufigen Kontakt mit Kunden? Wie sieht es mit Büroarbeit aus: telefonieren, beraten, Briefe schreiben?
- ▶ Technisch? Bin ich handwerklich geschickt und arbeite exakt? (Konstruktions- und Bau-)Pläne zu lesen, darf kein Problem darstellen.
- ▶ Gestalterisch? Bin ich kreativ? Gehen mir Entwürfe, Zeichnungen leicht von der Hand? Wie steht es um das räumliche Vorstellungsvermögen?

Wo gibt es Lehrstellen?

Arbeitsagenturen, Handwerkskammern und die IHKs veranstalten jedes Jahr gemeinsame Lehrstellenbörsen, Nachvermittlungsaktionen und Last-Minute-Börsen.

Ziel ist es, allen ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen, die noch keine Lehrstelle gefunden haben, ein Bewerbungsangebot zu machen. Jugendlichen, die noch nicht über die notwendige Ausbildungsreife verfügen, werden Praktika zur Einstiegs-

qualifizierung (EQ) angeboten, die die Chance auf einen anschließenden Ausbildungsplatz deutlich verbessern.

Offene Ausbildungsplätze findet ihr unter:

www.ihk-lehrstellenboerse.de



© Maridav - stock.adobe.com



Leitfaden für die Berufswahl

WAS MEINEN DIE ELTERN?

WAS RATEN FREUNDE?

Meine Tochter macht 'ne Ausbildung.
JAAAAAA!

Eine Ausbildung hat viele Vorteile.
Informieren Sie sich jetzt!

www.ja-zur-ausbildung.de

Mit Unterstützung der
Bundesagentur für Arbeit

IHK Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Die Fragen rund um die Berufswahl sind nicht immer leicht und eindeutig zu beantworten. Freunde, Bekannte, Eltern und Verwandte können uns oft sehr gut einschätzen und wertvolle Tipps geben. So erfährst du, wie dich andere sehen und beurteilen.

Außerdem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennenzulernen.

Wie? Ganz einfach:

- ▶ Informationen der Agentur für Arbeit (vor allem im Berufsinformationszentrum – BIZ), der Berufsverbände und der IHK sowie anderer Institutionen lesen, Webadressen findest du auf Seite 15.
- ▶ Betriebe direkt anschreiben oder anrufen.
- ▶ Schnuppertage nutzen (oder sogar eine Schnuppereausbildung machen) und
- ▶ Praktika absolvieren.
- ▶ Berufsvideos von gut-ausgebildet online anschauen; den Link findest du auf Seite 15.



© BullRun - stock.adobe.com

Leitfaden für die Berufswahl

→ WAS SAGEN AZUBIS ÜBER IHREN BERUF?

Die duale Ausbildung bietet eine hervorragende Grundlage für den Einstieg in das Berufsleben und gleichzeitig beste Karriereperspektiven. Das wissen auch Azubis! Das möchtest du genauer wissen?

Bei einem Ausbildungsbotschafter-Einsatz erhältst du interessante Tipps aus dem wirklichen Arbeitsleben und das aus erster Hand von Azubis. Außerdem kannst du von den Ausbildungsbotschaftern lernen, wie du den Weg dorthin am besten bestreitest und welche Chancen und Karriere-möglichkeiten nach der Ausbildung auf dich warten.


So ein Ausbildungsbotschafter-Einsatz geht in der Regel 90 Minuten und wird durch mehrere Ausbildungsbotschafter von verschiedenen Berufsgruppen gefüllt. Am Ende der Präsentationen gibt es dann noch genügend Zeit, um Fragen zu stellen oder Gespräche mit den einzelnen Azubis zu führen.

Das würde dir gefallen? Dann sprich doch mal deinen Lehrer oder deine Lehrerin an. Eventuell gibt es an deiner Schule ja schon so ein Projekt, ansonsten kann die IHK weiterhelfen.

Kontakt

IHK Bodensee-Oberschwaben
Jovana Bucher
Koordinatorin für
Ausbildungsbotschafter
Lindenstraße 2
88250 Weingarten
Tel.: 0751 409-212
E-Mail: bucher@weingarten.ihk.de

Social Media

 ja_zur_Ausbildung

 gut ausgebildet

 berufezappen



© Kurhan - stock.adobe.com



Anfänger

Glück.



AUSBILDUNG & STUDIUM 2024

Als großer Klinikverbund behandelt und betreut das ZFP Südwestfalen Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das Versorgungsgebiet reicht dabei von Stuttgart bis zum Bodensee. Insgesamt beschäftigt das moderne Gesundheits- und Sozialunternehmen rund 4.000 Mitarbeitende.



Duale Studiengänge

- > Ausbildungsintegrierter Studiengang Pflege (B.A.)
- > Soziale Arbeit (B.A.)
- > BWL-Gesundheitsmanagement (B.A.)

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- > Kauffrau/mann im Gesundheitswesen
- > Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration

Pflegerische & soziale Ausbildungsberufe

- > Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- > Krankenpflegehelfer/in
- > Altenpflegehelfer/in
- > Heilerziehungspfleger/in

Handwerkliche Ausbildungsberufe

- > Schreiner/in
- > Elektroniker/in
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- > Gebäudereiniger/in

Freiwilligendienste

- > Bundesfreiwilligendienst
- > Freiwilliges Soziales Jahr

Interessiert? Jetzt gleich bewerben.
www.zfp-karriere.de

© anfaenger_glueck_zfp



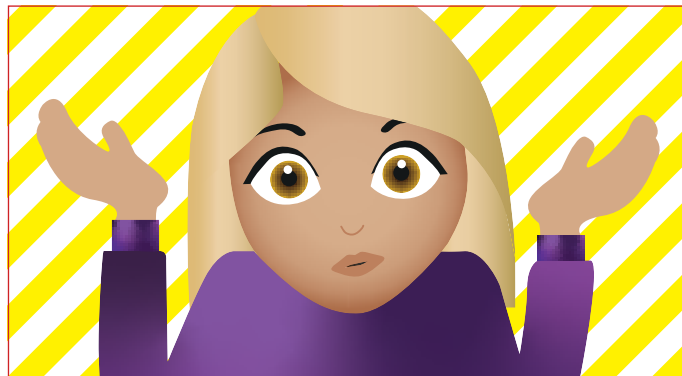
Film ab

Ausgezeichnet

Ausgebildet


ZFP Südwestfalen
Personalmanagement
Pfarrer-Leube-Straße 29
88427 Bad Schussenried

Ein Unternehmen der zfp-Gruppe Baden-Württemberg



AUSBILDUNG? STUDIUM? KEINEN PLAN?

WIR SCHON!
RUF JETZT AN
0800 4 5555 00

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Konstanz – Ravensburg
bringt weiter.

© Bits and Splits - stock.adobe.com





WHAT'S NEXT?

JOIN ZF

ES IST ZEIT, DEN RICHTIGEN WEG
IN DEINE ZUKUNFT EINZUSCHLAGEN.
MIT ZF, EINEM WELTWEIT FÜHRENDEN
TECHNOLOGIEKONZERN.

[ZF.COM/CAREERS](https://www.zf.com/careers)



Bildungsstandort Bodensee-Oberschwaben

Denkreise /w

Kleine Kurs-Korrektur mit großer Wirkung.
Jetzt ist die Zeit für Chancen. Nutzen Sie die individuellen
IHK-Weiterbildungsangebote, um sich aufzustellen.
Als Person. Als Team. Als Unternehmen.

Weiterbildung mit öffentlich-rechtlichem Abschluss:

- Ausbildung der Ausbilder (AEVO)
- Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge
- Geprüfter Fachwirt im E-Commerce
- Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen
- Geprüfter Handelsfachwirt (auch in Vollzeit möglich)
- Geprüfter Industriefachwirt (auch in Vollzeit möglich)
- Geprüfter Technischer Fachwirt (auch online + in Vollzeit mögl.)
- Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (auch online + in Vollzeit mögl.)
- Geprüfter Bilanzbuchhalter
- Geprüfter Personalfachkaufmann (auch online möglich)
- Geprüfter Industriemeister, Fachr. Metall (auch in Vollzeit mögl.)
- Geprüfter Industriemeister, Fachr. Pharmazie
- Geprüfter Industriemeister, Fachr. Elektrotechnik
- Geprüfter Industriemeister, Fachr. Mechatronik
- Geprüfter Logistikmeister
- Geprüfter Betriebswirt (auch online + in Vollzeit möglich)
- Geprüfter Technischer Betriebswirt (auch in Vollzeit möglich)
- Kombi-Studiengang Geprüfter Wirtschaftsfachwirt und Geprüfter Betriebswirt
- Kombi-Studiengang Geprüfter Technischer Fachwirt und Geprüfter Technischer Betriebswirt

Weiterbildung in den Bereichen:

- Azubi-Akademie
- Arbeitstechnik – Persönlichkeit
- Außenwirtschaft – International
- BWL – Existenzgründung
- EDV – IT
- Einkauf – Beschaffung – QM
- Fremdsprachen
- Gastronomie
- Online-Weiterbildung
- Immobilienmanagement
- Lean-Akademie – Produktion – Logistik
- Marketing – Vertrieb
- Office-Management – Sekretariat
- Personal – Führung
- Rechnungswesen – Controlling
- Technik
- Umwelt – Energie
- Unternehmensführung – Strategie
- Verkehr – Arbeitssicherheit
- Unterrichtung und Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

Gender-Hinweis: Mit der männlichen Schreibweise sprechen wir grundsätzlich alle Geschlechter an.

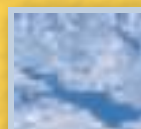
Unsere Weiterbildungsangebote online:
www.ihk.de/bodensee-oberschwaben oder
www.unikam.de/eventmanager

Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben

Lindenstraße 2 | 88250 Weingarten

Tel.: +49(0)751 409 127

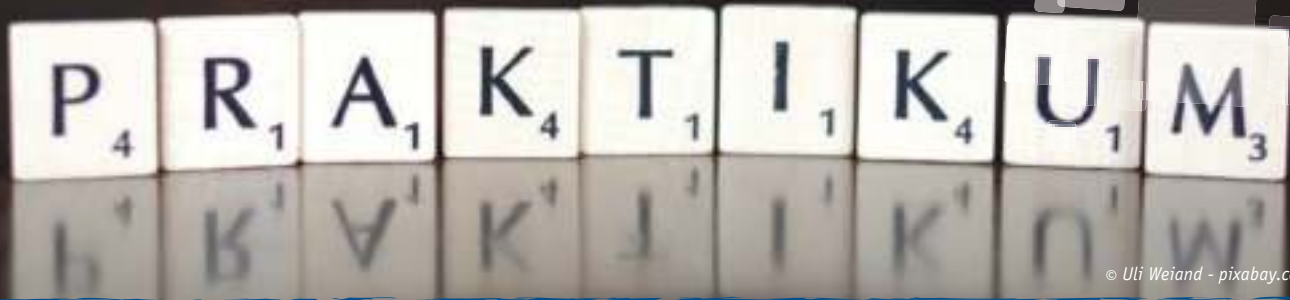
weiterbildung@weingarten.ihk.de | www.ihk.de/bodensee-oberschwaben



IHK

Industrie- und Handelskammer
Bodensee – Oberschwaben

Wissen, das weiterbringt.



© Uli Weiland - pixabay.com

Leitfaden für die Berufswahl

→ SCHNUPPERAUSBILDUNG: MACH DEN PRAXISTEST!

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen.

Für Hauptschüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um einen Teil der Schulzeit in der achten Klasse, bei Realschülern und Gymnasiasten um eine freiwillige Sache: Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufs-

berater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kannst du dich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperausbildung in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. So kann dich die Firma kennenlernen – das kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Die intensivste Form des Praktikums bietet die Einstiegsqualifizierung (EQ) in fest definierten Berufsbereichen.

Weitere Informationen findest du auf Seite 16.



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Leitfaden für die Berufswahl

HAT MEIN TRAUMJOB ZUKUNFT?

Bei der Berufswahl sind die persönlichen Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben sind noch weitere Fragen zu klären. Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb solltest du hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Berufsausbildung eine Festanstellung zu finden?

- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Ausbildung angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Jeder eignet sich für mehr als einen Beruf. Viele Fähigkeiten lassen sich in vielen Berufen und Branchen einsetzen. Was wäre die Alternative zum Traumjob?

Bildungsmesse

Zur Berufsorientierung und somit zur Information über die duale Berufsausbildung, Studienmöglichkeiten, Weiterbildungsangebote und Karrierechancen dienen eine Vielzahl an Veranstaltungen von unterschiedlichen Institutionen. Die jährlich stattfindenden regionalen Bildungsmessen sind eine dieser Möglichkeiten. Die Kreishandwerkerschaft, die Agentur für Arbeit, der Landkreis und die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben organisieren die Bildungsmesse für Schüler aller Schularten. Nutzt die Chance, mit Ausbildern, Lehrern und Auszubildenden direkt ins Gespräch zu kommen.

Weitere Infos unter www.bildungsmesse-rv.de



© Tierney - stock.adobe.com

Leitfaden für die Berufswahl

INTERNETADRESSEN: SURF MAL VORBEI

Berufsinformation

www.bibb.de
www.arbeitsagentur.de
www.berufskunde.de
www.ihk.de/bodensee-oberschwaben
www.bildungsmesse-rv.de
www.praktikumswoche-bw.de
www.gut-ausgebildet.de

Jobbörsen

www.ihk-lehrstellenboerse.de
www.arbeitsagentur.de
www.jobware.de
www.monster.de
www.stepstone.de
www.total-lokal.de

Auslandserfahrung

www.daad.de
www.meinauslandspraktikum.de
www.goforeurope.de



© Antonioguillen - stock.adobe.com



© industrieblick - stock.adobe.com

Leitfaden für die Berufswahl

➔ **EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG (EQ)**

Die Einstiegsqualifizierung ist eine wichtige berufsvorbereitende Maßnahme. Die Einstiegsqualifizierung gibt es seit 2004 und ist für Jugendliche eingeführt worden, die nicht direkt nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz erreichen. Sie dient zur Vorbereitung auf die Anforderungen im Rahmen einer dualen Berufsausbildung. Es handelt sich dabei um ein sechs- bis zwölfmonatiges betriebliches Praktikum mit ggf. zusätzlichem Berufsschulbesuch. In dieser Zeit kann der Jugendliche

das von ihm ausgewählte Berufsfeld erkunden und einen konkreten Betrieb kennenlernen. Ebenso hat der Arbeitgeber die Möglichkeit, die Stärken des Jugendlichen im betrieblichen Alltag zu erkennen. Über 60 Prozent der Praktikanten erhalten im Anschluss einen Ausbildungsvertrag im selben Unternehmen. Folgende Berufsbereiche werden u. a. angeboten:

- ▶ Bau/Herstellung von Baukörpern
- ▶ Wirtschaft und Verwaltung/
Büroassistenz

- ▶ Handel/Verkaufsvorbereitung
- ▶ Gastgewerbe/Speisenvorbereitung
- ▶ Lagerlogistik/Güterbewegung im Lager
- ▶ Metall/Bauteilherstellung
- ▶ Textil/Textilmaschinenbedienung
- ▶ Druck/Druckvorbereitung
- ▶ Gastgewerbe/Service
- ▶ Elektro/Kabel- und Leitungsverlegung

Weitere Informationen erhaltet ihr bei eurer IHK unter www.ihk.de/bodensee-oberschwaben



© Syda Productions - stock.adobe.com



Leitfaden für die Berufswahl

IHK-AUSBILDUNGSBERATER

Die Ausbildungsberater der IHK Bodensee-Oberschwaben sind Ansprechpartner für Ausbilderinnen, Ausbilder und Auszubildende. Sie besuchen regelmäßig die Unternehmen und informieren erstmalig ausbildende Betriebe über die Möglichkeiten der Ausbildung. Im Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen sie Schulen bei deren Berufsorientierungsmaßnahmen.



- ▶ Technische Berufe
Udo Roth
Telefon: 0751 409-102
E-Mail: roth@weingarten.ihk.de



- ▶ Kaufmännische Berufe
Clemens Besenfelder
Telefon: 0751 409-122
E-Mail: besenfelder@weingarten.ihk.de



- ▶ Hotel-, Gaststätten- und Logistikberufe
Thomas Hößler
Telefon: 0751 409-152
E-Mail: hoessler@weingarten.ihk.de



© pixabay.com



AUSBILDUNGSBERUFE M/W/D

- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Fachinformatiker
- Mechatroniker
- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriemechaniker
- Konstruktionsmechaniker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Sozialversicherungsfachangestellter
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit

DUALES STUDIUM M/W/D

- B. A. Betriebswirtschaftslehre
- B. Eng. Elektrotechnik
- B. Eng. Maschinenbau
- B. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen
- B. Eng. Embedded Systems
- B. Sc. Informatik

Ob Berufsausbildung oder duales Studium – wir möchten dir den bestmöglichen Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben bieten. Dabei legen wir großen Wert auf die Qualität der Ausbildungsinhalte, persönliche Betreuung, geben umfangreiche Einblicke in verschiedenste Unternehmensbereiche und bieten individuelle Weiterbildungsangebote.

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und Bewerbung erhältst du unter: www.mtu-solutions.com

Weitere Fragen beantworten dir gern:

- Gewerbliche, technische und kaufmännische Ausbildung
Frau Yumiko Mathias, Tel. +49 (0) 75 41 / 90-3616
Yumiko.Mathias@ps.rolls-royce.com
- Duale Studiengänge
Herr Andreas Blank, Tel. +49 (0) 75 41 / 90-2722
Andreas.Blank@ps.rolls-royce.com

 www.instagram.com/rrpowersystems_ausbildung

LERNEN UND STUDIEREN
AM LIEBSTEN BEI
ROLLS-ROYCE SOLUTIONS

Der Antrieb für deine Zukunft



A Rolls-Royce
solution



© Robin Gläuser – unsplash.com

Die Berufsbereiche im Überblick

ELEKTROBERUFE

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibts hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar. Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Energieelektronik, Kommunikations-elektronik oder Industrieelektronik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Die neuen Elektroberufe heißen: Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik, Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik, Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektroniker/-in für Geräte und Systeme und Fachinformatiker/-in für Systemintegration.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Freude an der Lösung komplexer Probleme als auch gute Kenntnisse in Mathematik, Physik und Informatik. Geduld und großes Interesse an Elektronik sowie die Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst.

Was du alles lernst:

Einrichten, Programmieren, Wartung, Überwachung und das Testen von Industrieanlagen stehen ganz oben auf deiner Agenda. Mithilfe von Diagnosesystemen lernst du Störungen zu lokalisieren bzw. analysieren und zu beheben.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Prozessmanager/-in im Bereich Elektrotechnik, zum/zur Meister/-in oder Techniker/-in. Auch ein Studium der Automatisierungstechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik ist möglich.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Bei diesem Beruf benötigst du Fingerspitzengefühl und Geduld. Teamfähig und belastbar solltest du sein. Gute Noten in Englisch und eine Faszination für Technik benötigst du ebenfalls.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie man Prototypen baut, spezielle Software bedient, Netzwerke konfiguriert und Leiterplatten mit den notwendigen Elementen ausstattet. Kundenberatung und genaue Systemdokumentation zählen dazu.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in oder zum/zur Techniker/-in der Fachrichtung Elektrotechnik oder ein Studium derselben Fachrichtung.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Umsichtig und verantwortungsbewusst beim Umgang mit Strom bleiben. Vor allem geduldig und sorgfältig bei der Prüfung elektrischer Anlagen handeln. Auf Auslandseinsätze vorbereitet sein und in Notsituationen schnell und flexibel reagieren.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie man elektrische Anlagen fachgerecht installiert, wartet und betreibt. Außerdem kannst du Schaltpläne lesen, Systeme und Sicherheitseinrichtungen programmieren, konfigurieren und prüfen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in oder zum/zur Techniker/-in der Fachrichtung Elektrotechnik, zum/zur geprüften Prozessmanager/-in, zur SPS-Fachkraft oder zum/zur Technischen Fach-/Betriebswirt/-in. Ein Studium der Elektrotechnik oder Mechatronik ist auch möglich.



Du hast die Wahl. Und spannende Aussichten!

Die Stiftung Liebenau ist für Menschen da, die besondere Unterstützung benötigen. Dank unserer Vielfalt und unserem hohen Fachwissen bieten wir jede Menge Möglichkeiten für deine Ausbildung und Zukunft. Ob in sozialen oder kaufmännischen Berufen, in Handwerk oder Dienstleistung. Herzlich willkommen bei uns!

Du kannst bei uns wählen zwischen einer Ausbildung zum/zur

- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Fachinformatiker/-in für Systemintegration (m/w/d)**
- **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie (m/w/d)**
- **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)**

Lust auf mehr?

Wir bieten weitere 15 Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen sowie Dienstleistungsberufen an.

Durch ein FSJ/BFD oder ein Praktikum in verschiedensten Bereichen der Stiftung Liebenau kannst du bei uns reinschnuppern und deinen Weg finden.

www.stiftung-liebenau.de/ausbildung



In unserer Mitte – Der Mensch

**Stiftung
Liebenau**



ANDRITZ HYDRO ist Teil der ANDRITZ AG, eines international tätigen Technologie-Unternehmens mit Sitz in Graz, Österreich, und einer der größten Anbieter im Markt für Anlagen zur hydraulischen Stromerzeugung.

Mit einer breitgefächerten qualifizierten Ausbildung sorgen wir für unseren Nachwuchs im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich.

Das weltweite Netzwerk der ANDRITZ Standorte und die Internationalität der Projekte bieten interessante Ausbildungs- und Studieninhalte sowie auch Chancen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Weitere Informationen zu unseren Ausbildungs- und Studienangeboten finden Sie auf unserer Homepage oder über den QR-Code.



ENGINEERED SUCCESS

ANDRITZ HYDRO GmbH / Lischer-Wyss-Weg 1 / 88112 Ravensburg

Tel: +49 (750) 29511-244 / ausbildung-overnburg@andritz.com / andritz.com/hydro-de

ANDRITZ



SCHUNK

Bereit zum Durchstarten?

Die Talentschmiede des Technologieführers für Spanntechnik, Greiftechnik und Automatisierungstechnik sucht Dich!

Jetzt informieren:  [schunk_junge_karriere](https://www.instagram.com/schunk_junge_karriere)  [schunk.com/ausbildung](https://www.schunk.com/ausbildung)



Hand in hand for tomorrow

Die SCHAEFER GmbH sucht für das Ausbildungsjahr 2024 engagierte und motivierte Auszubildende.

SCHAEFER

Ausbildungsplätze 2024:

- Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Die SCHAEFER GmbH ist ein weltweit agierendes mittelständisches Unternehmen in der Aufzugsbranche mit Hauptsitz in Sigmaringen. Wir erweitern stetig unser Ausbildungsangebot um uns für die Zukunft fit zu halten. Alle aktuellen Ausbildungsberufe findet Ihr auf unserer Homepage.

Wir bieten zusätzliche Praktikumsplätze für Studierende im Praxissemester und für Schüler zur Berufsorientierung. Außerdem besteht die Möglichkeit bei uns praktische Abschlussarbeiten (z. B. Bachelor, Master) anzufertigen.

Bei Fragen zur Ausbildung kannst Du gerne direkt bei uns anrufen oder dich per E-Mail mit uns in Verbindung setzen.

SCHAEFER GmbH | Winterlinger Str. 4 | 72488 Sigmaringen
 Telefon +49 7571 722-804 | career@ws-schaefer.com
www.ws-schaefer.com
 Dein Ansprechpartner: Carsten Lange

Interessiert? Jetzt bewerben

career@ws-schaefer.com

Aktuelle Stellenangebote auf unserer Webseite

www.ws-schaefer.com



Die Berufsbereiche im Überblick

METALLBERUFE

Die Metallindustrie stellt rund 35 Prozent aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Circa 20 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du solltest körperlich fit und schwindelfrei sein. Zudem musst du selbstständig handeln können und ein hohes Sicherheitsbewusstsein haben. Handwerkliche Fähigkeiten, ein gutes technisches Verständnis und sorgfältiges Arbeiten gehören dazu.

Was du alles lernst:

Du sorgst dafür, dass Lüftungstechnische Anlagen und Systeme in der Förder- und Fernleitungstechnik, in der Ver- und Entsorgungstechnik, in der Klima- und Kraftwerktechnik sowie im Hochdruckbereich funktionstüchtig sind. Gearbeitet wird sowohl alleine als auch im Team.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Neben einem Studium des Maschinenbaus, der Versorgungs- oder Verfahrenstechnik steht auch eine Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in, Konstrukteur/-in, Meister/-in, Netzmonteur/-in oder Techniker/-in zur Auswahl.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Eine sorgfältige Arbeitsweise und eine gute Auge-Hand-Koordination sind notwendig. Bereit sein, in Wechselschicht und an Wochenenden zu arbeiten. Technisches Verständnis und handwerkliches Können sind nötig, ebenso wie körperliche Kraft.

Was du alles lernst:

Im Feingerätebau fertigest du die einzelnen, vergleichsweise kleinen Bauteile aus Metallen und Kunststoffen und baust sie unter Verwendung von Halbzeugen und Normteilen zu Geräten und Anlagen zusammen. Du prüfst die Funktionen und nimmst die Geräte und Anlagen in Betrieb. Reparatur und Wartung der Geräte gehören zu deinen Aufgaben.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Du kannst zusätzlich eine Weiterbildung zum/zur Meister/-in, Techniker/-in oder zum/zur Technischen Fach- bzw. Betriebswirt/-in absolvieren.

Technische/-r Produktdesigner/-in Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Für deine Aufgaben benötigst du zeichnerisches Talent, Kreativität, räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis. Du arbeitest im Team oder alleine, bist sehr sorgfältig und präzise, damit das Endprodukt einwandfrei funktioniert.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie man Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge vorwiegend im Büro mithilfe von CAD-Programmen entwickelt. Für Maschinen-Testläufe musst du in Werkhallen tätig sein, in denen es teilweise sehr laut sein kann. Beim Umsetzen deiner Arbeitsaufträge musst du technische Regelwerke und gesetzliche Vorgaben berücksichtigen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Eine Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/-in oder Technischen Betriebswirt/-in wie auch ein Studium der Konstruktionstechnik oder des Maschinenbaus stehen zur Auswahl.



© Kzenon - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du arbeitest gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen. Gefragt sind logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

Was du alles lernst:

Dein Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier bist du für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Servicebereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Neben einer Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/-in oder Staatlich geprüften IHK-Industriemeister/-in der Fachrichtung Mechatronik kannst du ein Studium im Bereich der technischen Mechanik, Maschinenbau oder der Thermodynamik absolvieren.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Hohe Konzentration, logisches und abstraktes Denkvermögen sind hier gefragt. Du solltest keine Angst vor Computern, Maschinenlärm oder unangenehmen Gerüchen haben. Bereitschaft zum Schichtbetrieb, körperliche Stärke wie auch eine sorgfältige und präzise Arbeitsweise sind verlangt.

Was du alles lernst:

Du bist zuständig für die Ablaufplanung in der Fertigung, die Entwicklung von Software-Programmen für die Rechner, die Einrichtung der Maschinen und schließlich auch noch für die Steuerung der gesamten Bearbeitungsprozesse.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Neben einem Studium der Ingenieurwissenschaften kannst du auch eine Weiterbildung zum/zur Meister/-in, Techniker/-in, Technischen Fachwirt/-in oder Betriebswirt/-in beginnen.



© ehrenberg-bilder - stock.adobe.com



Starte durch
mit einer Ausbildung
bei ZOLLERN!

Spannende
Ausbildungs-
berufe und
technische
Studien-
gänge



Mehr Infos

ZOLLERN
Solid metals. Fine solutions.



total-lokal

Wir haben
deine Zukunft
im Blick




Wissenswertes rund ums
Thema Ausbildung
www.total-lokal.de/jobboerse/



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Als erfahrener Ausbildungspartner bieten wir Nachwuchskräften eine anspruchsvolle und individuelle Ausbildung mit Aussicht auf gute Karrierechancen in einem internationalen Umfeld an:

- **DH-Studium Ravensburg Bachelor of Engineering m/w/d**
 Betriebswirtschaftslehre - Fachrichtung Industrie
 Maschinenbau - Fachrichtung Konstruktion und Entwicklung
 Maschinenbau - Fachrichtung Produktionstechnik
 Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Technisches Management
 Wirtschaftsinformatik - Fachrichtung Business Engineering
- **DH-Studium Mannheim Bachelor of Engineering m/w/d**
 Maschinenbau - Fachrichtung Verfahrenstechnik

Ausbildungsberufe:

- Industriekaufrau m/w/d
- Industriemechaniker m/w/d
- Technischer Produktdesigner m/w/d
- Zerspanungsmechaniker m/w/d



Weitere Informationen finden Sie unter www.coperion.com. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Coperion GmbH, Human Resources, Frau Jana Aich, Niederbieger Straße 9, 88250 Weingarten oder per E-Mail: bewerbung.cwg@coperion.com.


» **Vertrauen entsteht durch Partnerschaft. Und fängt bei Ihnen an.** Wir produzieren weltweit Maschinen und Anlagen für die Kunststoff-, Chemie-, Pharma-, Nahrungsmittel- und Mineralstoffindustrie. Für unsere Bereiche Compounding & Extrusion, Materials Handling und Service arbeiten weltweit 2.500 Spezialisten an 30 Standorten an unserer gemeinsamen Zukunft. Nicht nur mit Verstand, sondern auch mit Herz. » www.coperion.com



MIT ZEPPELIN WACHSEN

DEINE AUSBILDUNG BEI ZEPPELIN SYSTEMS

Arbeite mit uns an den Industrieanlagen der Zukunft und das mit modernsten Technologien. Schritt für Schritt lernst du mehr über den Bau und die Steuerung von Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter, wie z. B. Mehl, Zucker, Kunststoffe oder Ruß. Du kannst dich auf viel Abwechslung in vielfältigen Tätigkeitsbereichen freuen. Das Plus: Bei guten Leistungen hast du die Aussicht auf einen mehrwöchigen Einsatz im Ausland.

Auf unserem  Kanal **zeppelin_systems_ausbildung** geben wir dir Einblicke in die Arbeit bei Zeppelin Systems. Schau gerne mal vorbei!

Ausbildungsberufe (alle m/w/d)

- Konstruktionsmechaniker
- Industriemechaniker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufleute
- Fachinformatiker

Duale Studiengänge (alle m/w/d)

- B. Eng. Elektrotechnik* im Bereich Automation
- B. Eng. Maschinenbau* in den Bereichen
 - Konstruktion und Entwicklung
 - Produktion und Management
 - Mechatronische Systeme
 - Verfahrenstechnik
 - Lebensmitteltechnik

**BEWIRB DICH JETZT!
 ZEPPELIN.COM/KARRIERE**



Zeppelin Systems GmbH
 Graf-Zeppelin-Platz 1
 88045 Friedrichshafen



Die Berufsbereiche im Überblick

DIGITAL- UND PRINTMEDIEN

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er-Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird. Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Medientechnologen Siebdruck. Packmitteltechnologe stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Packmitteltechnologie/ -technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Neben technischem Verständnis, gutem Farbunterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sollten Interessierte auch manuelle Geschicklichkeit mitbringen. Zwar müssen sie nicht alle Kartons selber falten, stellen aber vor der Serienproduktion häufig erst handgemachte Muster her.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie man zur Produktion und Formgebung von Kisten, Flaschen, Tüten oder Folien eine Vielzahl hochtechnischer Maschinen zum Kleben, Stanzen, Falzen, Schneiden oder Drucken einsetzt. Du wartest, bedienst und steuerst ganze Maschinenparks, kontrollierst die Produktion und baust die jeweils benötigten Werkzeuge wie Stanzformen oder Trennmesser.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zur Auswahl stehen ein Studium der Verpackungstechnik, eine Fortbildung zum/zur Techniker/-in oder eine Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in.

Medientechnologie/-techno- login Druckverarbeitung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du solltest für diesen Beruf sowohl handwerkliches Geschick als auch technisches Verständnis mitbringen. Eine sorgfältige Arbeitsweise und ein schnelles Reaktionsvermögen sind erforderlich.

Was du alles lernst:

Während deiner Ausbildung wirst du Produkte schneiden, falzen oder binden, versandfertig machen und schnell lernen, dass es mit dem Druck allein noch lange nicht getan ist. Neben den handwerklichen Arbeiten



musst du Verarbeitungsanlagen steuern und überwachen sowie Mess- und Prüftätigkeiten zur Qualitätssicherung übernehmen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Eine Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in der Fachrichtung Printmedien, zum/zur Druckermeister/-in, Technischen Fachwirt/-in oder Techniker/-in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik stehen zur Auswahl. Ein Studium der Druck- und Medientechnik ist ebenfalls möglich.



© goodluz - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

Medientechnologe/ -technologin Siebdruck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Sowohl handwerkliches Geschick als auch ein souveräner Umgang mit Maschinen und ein gutes Gespür für Ästhetik sind Voraussetzungen für diesen Beruf.

Was du alles lernst:

Während deiner Ausbildung lernst du die unterschiedlichsten Druckverfahren kennen. Im Einzelnen wirst du dich um die Beratung von Kunden kümmern, Produktionsabläufe planen sowie analoge und digitale Daten vorbereiten. Außerdem stellst du Siebdruckformen her, bereitest Druckprozesse vor und richtest Druckmaschinen ein.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Eine Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in der Fachrichtung Printmedien, zum/zur Techniker/-in Fachrichtung Druck- und Medientechnik, Siebdruckermeister/-in oder Medienfachwirt/-in fördern deine Karriere. Auch mit einem Studium der Druck- und Medientechnik steigen deine Berufsperspektiven.

Mediengestalter/-in Digital und Print

Was du mitbringen solltest:

Du solltest Spaß an Team- und Gruppenarbeiten haben, aufgeschlossen und kommunikativ sein sowie gute

Noten in Mathe, Englisch und Deutsch vorweisen.

Was du alles lernst:

Bereits zu Beginn deiner Ausbildung musst du dich auf eine von drei Fachrichtungen festlegen. Deine fachspezifische Ausbildung startet erst nach eineinhalb Jahren und beinhaltet diese Aufgaben:

Fachrichtung Beratung und Planung

- ▶ Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durchführen
- ▶ Kunden betreuen und beraten und Angebote erstellen
- ▶ Teilaufgaben des Projektmanagements bearbeiten
- ▶ Projekte visualisieren und präsentieren
- ▶ Projektbezogene Datenbearbeitung durchführen

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

- ▶ Kundenaufträge analysieren
- ▶ Umfeldbedingungen und Zielgruppen recherchieren
- ▶ Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen nutzen

- ▶ Ideen und Entwürfe visualisieren und präsentieren
- ▶ Entwürfe für die mediengerechte Weiterverarbeitung ausarbeiten
- ▶ Mediengerechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung einsetzen

Fachrichtung Gestaltung und Technik

- ▶ Produktionsabläufe selbstständig und im Team planen
- ▶ Elemente für Medienprodukte gestalten
- ▶ Daten für die Mehrfachnutzung übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren
- ▶ Medienelemente kombinieren, für unterschiedliche Medien bereitstellen und auf unterschiedlichen Medien ausgeben
- ▶ Arbeitsergebnisse mit den Kunden abstimmen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Du kannst Kommunikations- und Grafikdesign studieren, eine Weiterbildung zum/zur Medienfach- oder Betriebsfachwirt/-in, Techniker/-in im Bereich Druck- und Medientechnik sowie zum/zur Industriemeister/-in der Fachrichtung Printmedien oder Handwerksmeister/-in beginnen.



© WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

IT-BERUFE

Wer sich früher beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Heute ist das anders. Es gibt vier Berufe für Computer-Freaks, die in einem Betrieb erlernt werden können.

IT-System-Elektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Sorgfältige Arbeitsweise und technisches Verständnis sind ein Muss. Du solltest handwerklich begabt sein, lösungsorientiert und geduldig sein. Eine Begeisterung für Elektrotechnik und Mechanik ebnet deinen Weg.

Was du alles lernst:

Du kümmerst dich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- bzw. Kommunikationssystemen und Netzwerken. Du bist für den Service und Support zuständig, sorgst für eine Anpassung der Hardware und Software an Kundenwünsche und bist in der Lage, Störungen zu beseitigen. Auf deinem Lehrplan stehen auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement. Gegen Ende der Ausbildung spezialisierst du dich auf einen folgender Bereiche: Sicherheitssysteme, Endgeräte, Funknetze, Festnetze oder Computersysteme.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zur Auswahl stehen Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen, beispielsweise im Kundendienst, in der Qualitätssicherung oder in der Montage von technischen Geräten. Auch eine berufliche Weiterbildung zum/zur Techniker/-in oder Meister/-in

ist möglich. Als Studienfach kannst du Elektrotechnik oder technische Informatik wählen.

Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Eigenverantwortliches und lösungsorientiertes Arbeiten ist extrem wichtig, ebenso wie Begeisterung für Informatik. Neben guten Noten in Mathe und Englisch solltest du Spaß am Tüfteln haben.

Was du alles lernst:

Verschiedene Programmiersprachen, Entwicklung von betriebsinternen oder kundenorientierten Softwarelösungen, Entwicklung, Testung und Anpassung von Anwendungen sowie die Erstellung von Konzepten und Kostenvoranschlägen. Auch die Schulung und Betreuung von Usern, Rechnungswesen und Controlling gehören zu deinen Aufgaben.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Eine Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in Computer-Management oder zum/zur Zertifizierten Softwareentwickler/-in stehen zur Wahl.

Fachinformatiker/-in für Systemintegration

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du interessierst dich für Computersysteme und Zahlen, bist technisch begabt, beherrscht vielleicht schon eine Programmiersprache und hast gute Noten in Mathe, Informatik und Englisch? Dann ist dieser Ausbildungsberuf perfekt für dich.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie man komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik plant, konfiguriert und beim Kunden installiert. Dabei musst du mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Auf deinem Lehrplan stehen auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Viele bevorzugen eine Weiterbildung zum/zur Softwareentwickler/-in oder IT-Projektkoordinator/-in. Auch als Techniker/-in mit Schwerpunkt Technische Informatik, Fachwirt/-in für Computer-Management oder Betriebswirt/-in für Informationsverarbeitung öffnen sich neue Berufsperspektiven. An den Unis kannst du Informatik, Informationstechnik, Softwaretechnik oder Wirtschaftsinformatik studieren.



Die Berufsbereiche im Überblick

GASTRONOMIE UND HOTELFACHGEWERBE

Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen, sich entspannen oder es sich gut gehen lassen.

Wer geht nicht mal gerne aus, in ein Restaurant, eine Bar, im Urlaub in ein Hotel? Wer möchte nicht zuvorkommend betreut werden, wenn er Erholung oder Entspannung sucht? Die Fachkräfte in den Hotel- und Gaststättenberufen leisten genau diesen Service. Ihre berufliche Tätigkeit und Erfüllung liegt darin, hierfür den bestmöglichen Service zu bieten. Das Motto dieser Berufe lautet: „Der Gast ist König!“ Gasterorientiertes Handeln ist daher oberstes Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.

Fachkraft Küche

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Freude am Kochen und an der Zubereitung von Menüs und Gerichten, wie auch Belastbarkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit. Hier sind die echten Praktiker gefragt.

Was du lernst:

Du lernst grundlegende Arbeitstechniken in der Küche und die Zubereitung der verschiedensten Speisen. Ob traditionell, vegetarisch, vegan oder trendig. Der Vielseitigkeit in diesem Beruf sind keine Grenzen gesetzt.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Nach der bestandenen Abschlussprüfung kann das dritte Ausbildungsjahr zum Koch/zur Köchin angehängt werden.

Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Liebe geht durch den Magen, sagt ein altes Sprichwort. Die Freude am Kochen, Fantasie und Kreativität zur

Gestaltung von Menüs und Gerichten sind ebenso gefragt wie Organisationstalent und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie Menüs gestaltet und die Bestandteile der Speisen zubereitet werden. Ob Vorspeise, Hauptgerichte oder köstliche Desserts, der Vielseitigkeit und Kreativität sind in diesem Beruf keine Grenzen gesetzt. Dazu lernst du alles über Ernährung, Rohstoffe und Zutaten. Einkauf,

Lagerhaltung, Hygiene und Anleitung zur Teamführung gehören heute ebenso zu diesem modern aufgestellten Beruf.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zusatzqualifikation „Vegetarische und vegane Küche“ (während der Ausbildung). Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



© michaeljung - Fotolia

Die Berufsbereiche im Überblick

Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Freundlichkeit, fröhliches Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuverlässigkeit, Teamgeist.

Was du alles lernst:

Du lernst, wie Tische und Gasträume vorbereitet und dekoriert werden. Du nimmst die Gäste in Empfang und betreust sie. Du empfiehlst

ihnen Speisen sowie dazu passende Getränke und servierst sie am Tisch. Du lernst den gewandten Umgang mit Gästen genauso wie das Handling der modernen Daten- und Kassensysteme. Die Planung, Organisation und Durchführungen von Veranstaltungen und Festlichkeiten sind ein weiterer Schwerpunkt deiner Ausbildung. Zusätzlich lernst du das Anleiten und Führen von Mitarbeitern.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ (während der Ausbildung). Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister/-meisterin und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse.

Was du alles lernst:

Du lernst alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört. Dies umfasst die Herstellung, Präsentation und den Verkauf von Speisen und Produkten bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Du lernst den Personaleinsatz zu planen, Küche und Service zu managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf zu fördern.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ (während der Ausbildung). Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



© pressmaster - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Du lernst die ganze Welt der Hotellerie kennen. Vom Empfang der Gäste, dem Service auf Zimmer und Etage über Küche und Marketing bis zum Buchungsmanagement und Abrechnung. Du kümmerst dich um die Wünsche der Gäste und sorgst für einen angenehmen Aufenthalt. Du lernst, wie über Revenue-Management und Channel-Management betriebliche Strategien und Preisgestaltungen angewendet und umgesetzt werden.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ (während der Ausbildung).
Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge und Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Du lernst alle Bereiche der Hotellerie kennen. Neben Empfang und Korrespondenz umfasst dies auch Küche und Restaurant. Der Schwerpunkt deiner Ausbildung liegt aber im Backoffice. Neben Zahlungsverkehr und Buchführung kümmerst du dich auch um den Einkauf und das Controlling. Du analysierst das Buchungsverhalten, ermittelst Marketing- und Vertriebskosten und kalkulierst die Preise.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ (während der Ausbildung)
Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



Deine Ausbildung im Hotel

Du suchst einen Beruf, der nie langweilig wird? Du bist fasziniert von der Welt der Hotellerie und Gastronomie?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bilden aus:

Hotelfachfrau/-mann, Koch/Köchin, DHBW Tourismus

Ruf uns einfach an oder sende eine Mail und wir vereinbaren einen Termin zum Kennenlernen. Wir freuen uns auf Dich! Deine Familie Rueß und das Krone-Team
Ringhotel Krone, Untere Mühlbachstraße 1, 88045 Friedrichshafen, Telefon 07541/408-0, Info@ringhotel-krone.de, www.ringhotel-krone.de



Alles, nur kein Influencer. (m/w/d)

Und über 100 weitere Ausbildungsberufe.

6.500 Auszubildende in der Region,
mehr als 1.500 anerkannte Ausbildungsbetriebe,
über 100 verschiedene Ausbildungsberufe.
Plus 4 IHK-Ausbildungsberater und -begleiter,
um Auszubildenden wie Ausbildern in allen Fragen
zur Seite zu stehen – bis hin zur Prüfungsorganisation.

Wenn Sie das anspricht, sollten Sie mit uns sprechen.
Oder gleich hier Ihre Traum-Lehrstelle finden:

www.ihk-lehrstellenboerse.de



© Gorodenkoff - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

→ HANDELSBERUFE

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ansprechendes Äußeres.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Eine gute Kondition, Höflichkeit und Gelassenheit und ein gutes Gespür für Zahlen solltest du besitzen. Du bist kontaktfreudig und bereit auch an Wochenenden zu arbeiten.

Was du alles lernst:

Du kannst dich in einem der zwanzig Fachbereiche des Einzelhandels ausbilden lassen. Schwerpunkt ist der Verkauf mit allem, was dazugehört: Kundenkontakte, Warenpräsentation, Qualitäts- und Preisunterschiede usw. Fachliche Beratung eben. Fundierte warenkundliche Kenntnisse natürlich eingeschlossen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Handelsfachwirt/-in, Handelsbetriebswirt/-in IHK oder ein Studium mit Abschluss Handelsbetriebswirt/-in sind möglich.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

So wie als Verkäufer solltest du immer fröhlich und gut gelaunt auf Menschen zugehen können, an Samstagen

bereit sein zu arbeiten und abwechslungsreiche Tätigkeiten lieben. Gelassenheit und gute Rechenkenntnisse sind ein Muss.

Was du alles lernst:

Entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf Menge und Qualität kontrollieren. Du bist verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu deinen Aufgaben zählen der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Du kalkulierst die Preise, erledigst die Kostenrechnung, die Buchführung, führst Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und bist für das Kassenwesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planst und organisierst du Werbemaßnahmen und bist für die Warenpräsentation verantwortlich.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Ein beruflicher Aufstieg zum/zur Filialleiter/-in-Stellvertreter/-in oder Verkäufer/-in mit Tagesvertretung ist möglich. Weitere Karriereperspektiven sind: Weiterbildung zum/zur Filialleiter/-in, Handelsfachwirt/-in oder Handelsbetriebswirt/-in. Zudem ist ein duales Bachelorstudium mit Schwerpunkt Handel möglich wie auch eine Weiterqualifikation zum/zur Regionalverkaufsleiter/-in oder Zentraleinkäufer/-in.

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Als Organisationstalent hast du Spaß am Verkaufen, bist freundlich und kommunikativ, behältst deine Konzentration und Büroarbeit schreckt dich nicht ab. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Was du alles lernst:

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du die Aufgabe, große Mengen von Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf anzubieten. Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen und kalkulierst Preise.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Betriebswirt/-in, Fachkaufmann/-frau oder zum/zur geprüften Wirtschaftsfachwirt/-in stehen dir zur Auswahl.



Die Berufsbereiche im Überblick

LOGISTIKBERUFE

Logistisch denken – ökonomisch handeln.

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Ohne eine perfekte Logistik geht nichts. Bei der Organisation von Transporten im In- und Ausland per Schiff, Bahn, Flugzeug, oder Lkw ist Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Für eine gute und pünktliche Dienstleistung sind Teamfähigkeit und Belastbarkeit ebenso wichtig.

Was du alles lernst:

Du lernst alles über Logistikdienstleistungen, verschiedene Transportmöglichkeiten, Lagerhaltung und Planung von Lieferterminen. Für die Erstellung von Angeboten und Lieferpapieren sind auch Englisch-Sprachkenntnisse erforderlich. In der logistischen Kette arbeitest du Hand in Hand mit Lieferanten und Kunden und dein Service sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Fachwirt/-in Güterverkehr sowie mehrere spezielle Zusatzqualifikationen, je nach Aufgabengebiet.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Ordnungssinn und Spaß am Arbeiten mit Waren aller Art, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und hohes Verantwortungsbewusstsein sind hier gefragt.

Was du lernst:

Neben der Annahme, Kontrolle und Lagerung von Waren lernst du, wie man Waren prüft und verbucht. Klärungen führst du mit dem Einkauf und den Lieferanten herbei. Im Lager steuerst du die Entnahmen und leitest sie in die Produktion oder zum Versand. Neben dem sachgerechten Verpacken kümmerst dich um die Erstellung der Versandpapiere, machst Ladepläne und die Tourenplanungen für den eigenen Lieferverkehr, holst Angebote von Speditionen ein und übergibst ihnen die Waren. Neben den Logistik- und Speditionsbetrieben arbeiten Fachkräfte für Lagerlogistik auch in vielen Industrie- und Handelsbetrieben.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Logistikmeister/-in sowie fachspezifische Lehrgänge.





© industrieblick - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Begeisterung für Fahrzeugtechnik, Zuverlässigkeit, Orientierungssinn und Geschicklichkeit. Ebenso körperliche Fitness und gute Sehkraft.

Was du lernst:

Güterverkehr und Personenverkehr sind für die Aufrechterhaltung des täglichen Lebens unverzichtbar. Im Güterverkehr erwirbst du den Führerschein Klasse CE und transportierst Waren verschiedenster Art im Lkw mit Anhänger oder Sattelzug. Im Personenverkehr erwirbst du den Führerschein Klasse D und fährst Omnibus im Linienverkehr oder im Reiseverkehr. Berufskraftfahrer kennen ihr Fahrzeug genau, sie lernen

in der Werkstatt die komplette Fahrzeugtechnik kennen und führen kleine Reparaturen selber aus. Sie sind für die Pflege und Verkehrssicherheit ihres Fahrzeuges verantwortlich.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Meister/-in für Kraftverkehr und fachspezifische Fachlehrgänge.

Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Ordnung ist das halbe Leben, sagt ein Sprichwort. Entsprechend wichtig ist diese Eigenschaft bei diesem Beruf genauso wie Verantwortungsbewusstsein für Güter und Waren.

Was du lernst:

Du lernst die Annahme und Kontrolle von angelieferten Waren sowie das fachgerechte Lagern im passenden Lagerbereich. Lagerentnahmen bringst du in die Produktion und stellst sie für den Versand bereit. Das sachgerechte Verpacken und Verladen sorgt für eine einwandfreie Lieferung. Fachlageristen/Fachlageristinnen arbeiten in Speditions- und Logistikbetrieben. Sie werden darüber hinaus in fast allen Branchen benötigt: von der Lebensmittelbranche über die gesamte Industrie, den Bausektor bis zur medizinischen Versorgung.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Nach der bestandenen Abschlussprüfung kann das dritte Ausbildungsjahr zur Fachkraft für Lagerlogistik angehängt werden.



© th-photo - stock.adobe.com



Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Kaufleute im E-Commerce (m/w/d)

Fachinformatiker (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik oder Fachlagerist (m/w/d)

Habisreutinger - einer der führenden Holzhändler mit 200-jähriger Tradition - bietet Dir während deiner abwechslungsreichen Ausbildung:

- Finanzielle Unabhängigkeit
- Gemeinsame Teamevents
- Werksbesichtigungen
- Interne Azubi-Schulungen
- Erwerb des Staplerscheins
- Kostenbeteiligung an Klassenfahrten der Berufsschule
- Arbeitskleidung + Mittagessen (bezuschusst)
- Beteiligung am Unternehmensergebnis und Urlaubsgeld
- Gute Übernahmechance nach erfolgreicher Ausbildung

Voraussetzung: mind. mittlerer Bildungsabschluss

Beginn: 1. September

Ausbildungsdauer: 2 - 3 Jahre

Berufsschule: Humpis-Schule Ravensburg

Berufsschultage: 1-2 Tage/Woche



Folgt uns auf Instagram
holzzentrum_habisreutinger

Werde Teil des Habis-Teams!

Schussenstraße 22 · 88250 Weingarten

Tel. 0751 4004-114

bewerbung@habisreutinger.de



Habisreutinger seit 1822
HOLZZENTRUM

www.habisreutinger.de

Tipp:

Geme könnt ihr dem Unternehmen, bei dem ihr euch bewirbt, sagen, dass ihr durch diese Ausbildungsbroschüre aufmerksam geworden seid.



© www.photL.com



© Syda Productions - stock.adobe.com

**GET IN
TOUCH**

BIST DU BEREIT FÜR DEINE ZUKUNFT?

RAFI ist ein internationales Unternehmen mit familiären Strukturen, das Dir ein einzigartiges Arbeitsumfeld bietet, in dem Du Dich schnell zu Hause fühlst.

Als Technologieführer bieten wir zahlreiche berufliche Perspektiven, die es Dir ermöglichen, Deine Karriere in die gewünschte Richtung zu lenken. Und weil wir wissen, wie wichtig eine gute work-life-balance für Deine Zukunft ist, bieten wir flexible Arbeitszeiten und attraktive Benefits, damit Du Dein Privatleben in Einklang mit Deinem Berufsleben bringen kannst.



Übernahme-Garantie



Events / Ausflüge



Innovativer Arbeitgeber



flexible Arbeitszeiten



Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung

Ansprechpartner: Jana Brielmayer

Mehr infos findest Du unter rafi-group.com/ausbildung-studium

Für **2024** suchen wir:

AUSBILDUNG

- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Industriemechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Medientechnologe Siebdruck
- Technischer Produktdesigner
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachinformatiker für Digitale Vernetzung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufleute

DUALES STUDIUM:

- B. Eng. Produktionstechnik
- B. Eng. Konstruktion & Entwicklung
- B. Eng. Embedded Systems Software Engineering
- B. Eng. Elektrotechnik
- B. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen
- B. Sc. Informatik
- B. Sc. Wirtschaftsinformatik



Die Berufsbereiche im Überblick

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Die kaufmännischen Berufe gibt es mittlerweile in vielfältigen Spezialisierungen. Was sie alle gemeinsam haben: Du bist der erste Ansprechpartner für Kunden, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Menschenkontakt und Beratung stehen auf der Tagesordnung und du musst ständig den Überblick behalten! Über aktuelle Lieferungen, laufende Bestellungen, Reklamationen und vieles mehr.

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du bist ein Organisationstalent, interessierst dich für medizinische Themen und der Umgang mit Menschen bereitet dir Spaß. Du hast keine Angst vor Zahlen, bist geduldig und zuverlässig.

Was du alles lernst:

Du lernst alles über die rechtlichen Grundlagen, den Aufbau und die Struktur des Gesundheitswesens. Du planst und organisierst Verwaltungsvorgänge, Geschäftsprozesse und Dienstleistungen. Du informierst und betreust Kunden/Patienten, kalkulierst Preise und bist für die Beschaffung und Verwaltung von Materialien und Produkten zuständig.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in im Sozial- und Gesundheitswesen, zum/zur Betriebswirt/-in für Management im Gesundheitswesen; Studium des Gesundheitswesens, Health Care Management oder Gesundheitsökonomie.

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du wünschst dir einen Beruf, in dem du es zu etwas bringen kannst und der dir statt Routine Abwechslung beschert. Du willst nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen umgehen, nicht still für dich allein arbeiten, sondern lieber im Team.

Was du alles lernst:

Als Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen hast du eine Ausbildung, die dich befähigt, die vielfältigen Aufgaben in einer modernen Büroorganisation erfolgreich zu bewältigen. Außerdem bist du in der Lage, Kunden fachgerecht zu beraten und zu betreuen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Kundenberater/-in, zum/zur Versicherungsfach- oder Versicherungsbetriebswirt/-in, zum/zur Fachwirt/-in für Finanzberatung, zum/zur Betriebswirt/-in für Finanzen und Investment.

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Für diesen Beruf solltest du Interesse an planenden und organisatorischen Tätigkeiten mitbringen. Technisches Verständnis und Vorliebe für den Umgang mit Menschen zählen ebenfalls zu deinen Stärken.

Was du alles lernst:

Industriekaufleute sind echte „All-rounder“. Sie befassen sich in Unternehmen aller Branchen mit Aufgaben aus den Bereichen Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, Personal sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Industriefachwirt/-in, zum/zur Fachkaufmann/-frau, zum/zur Industrie-Betriebswirt/-in mit verschiedenen Schwerpunkten oder im Bereich Fremdsprachen; Studium der Industriebetriebswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre, Business Administration oder Wirtschaftswissenschaften.



© wutzkoh - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Du interessierst dich für andere Länder und Kulturen, besitzt Organisationstalent und bist freundlich und kommunikativ? Dann ist das der richtige Ausbildungsberuf für dich. Du solltest auch bereit sein, am Wochenende zu arbeiten oder auf Geschäftsreisen zu gehen.

Was du alles lernst:

Für die Urlaubswünsche deiner Kunden erkundigst du dich in Reisebüros über entsprechende Angebote von Reiseveranstaltern und Verkehrsbetrieben. Wünsche von Geschäftsreisenden nimmst du am Telefon oder über digitale Medien entgegen. Du ermittelst Reiseverbindungen, führst Buchungen durch und findest geeignete Übernachtungsmöglichkeiten zu den gewünschten Terminen. Du kalkulierst Preise, erstellst Angebote, überwachst Zahlungseingänge, bearbeitest Stornierungen und Reklamationen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Eine Weiterbildung zum/zur Tourismusfach- oder Tourismusbetriebswirt/-in öffnet dir weitere Berufsperspektiven ebenso wie ein Studium des Tourismusmanagements.

Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

In diesem Beruf sind Sorgfalt, Verschwiegenheit und Konzentration die obersten Gebote. Du bist ein Kommunikationstalent und die tägliche Kundenberatung bereitet dir Spaß. Du bist in der Lage, Kreditrisiken einzuschätzen, und behältst in Verhandlungen immer die Oberhand.

Was du alles lernst:

„Money makes the world go round“ – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Dein wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Viele interessante Tätigkeiten warten auf dich. Aber auch an Aktienbörsen oder im nationalen und internationalen Wertpapierhandel mischst du mit.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in für die Bereiche Bank, Finanzberatung oder Investment sowie für Finanzierung und Leasing; Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in der Fachrichtung Finanzen und Investment; Studium der Finanzdienstleistungen oder der Finanz- bzw. Wirtschaftsmathematik.

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Für deine Aufgaben benötigst du vor allem Flexibilität und Organisationstalent. Ein gutes Ausdrucksvermögen und eine sorgfältige Arbeitsweise sind ebenfalls erforderlich.

Was du alles lernst:

Du erledigst Aufgaben der innerbetrieblichen Organisation und Verwaltung. Dabei beschäftigst du dich vor allem mit dem betrieblichen Rechnungswesen, mit Buchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie mit allgemeinen Verwaltungsaufgaben. Mithilfe von IT-Programmen (Branchen- und Office-Software) verarbeitest du die Informationen und kümmerst dich um Steuer- und Versicherungsfragen, Bestands- und Verkaufszahlen. Im Rahmen der Auftragsabwicklung erstellst du Rechnungen, überwachst Zahlungseingänge und leitest erforderliche Mahnverfahren ein.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in für Kommunikation und Büromanagement im Bereich Personalwirtschaft, Rechnungswesen, zum/zur Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation im Bereich Personaldienstleistung, Verwaltung oder Wirtschaft; Studium der Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftswissenschaften oder der Internationalen Wirtschaft.

GLASKLAR IN DIE ZUKUNFT

BEI DER VERALLIA DEUTSCHLAND AG

VERALLIA-GLASKARRIERE.DE

Zum **Ausbildungsstart September 2024** bieten wir am Standort Bad Wurzach folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

- **Verfahrensmechaniker (m/w/d)** Fachrichtung Glastechnik
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Industriekaufmann/-frau (m/w/d)**
- **Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)**
- **Bachelor of Arts (DHBW) BWL-Industrie (m/w/d)**
- **Bachelor of Engineering (DHBW) Maschinenbau – Produktionstechnik / Produktion & Management (m/w/d)**
- **Bachelor of Engineering (DHBW) – Elektrotechnik Automation (m/w/d)**

Unsere Ausbildungsangebote für 2023 findest du auf unserer Website.

INTERESSE?

Dann freuen wir uns auf Deine vollständige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Zeugnisse) bevorzugt per Mail an: bewerbung.deutschland@verallia.com

VERALLIA DEUTSCHLAND AG

Leonie Riedle – Personalabteilung
Telefon: 07564 18-553

Verallia Deutschland AG
Oberlandstr. 1-8, 88410 Bad Wurzach



Freiheit bedeutet für uns, immer dort zu sein, wo man gerade sein möchte. Darum setzen wir alles daran, dass sich unsere Mitarbeiter:innen bei uns wohlfühlen. Mit einer Kultur, in der Leidenschaft, Ideen und Mut wertgeschätzt und ein respektvolles Miteinander gefördert werden.

AUSBILDUNGSBERUFE:

Fachinformatiker (w/m/d)
Fachkräfte für Lagerlogistik (w/m/d)
Holzmechaniker (w/m/d)
Industriekaufleute (w/m/d)
Technische Produktionsdesigner (w/m/d)

DUALE STUDIENGÄNGE:

BWL–Handel/Vertriebsmanagement (B. A.)
BWL–Industrie (B. A.)
Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Wir bieten:

- Attraktive Azubi-Vergütung
- Fahrtkostenzuschuss
- Auslandspraktika
- Sport- und Freizeitangebote
- Übernahme der Studiengebühren
- Mitarbeiterrestaurant



Dann starte deine Karriere-Reise jetzt auf unserer Karriereseite karriere.carthago.com



Was willst du mehr?

Seit 200 Jahren sind wir ein erfolgreicher Arbeitgeber in der Region und fördern junge Menschen.

Das macht uns besonders:

- Übernahmegarantie von Auszubildenden und Studierenden
- Überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung bis zu 1.400 Euro
- 13 Monatsgehälter
- 40 Euro vermögenswirksame Leistungen
- Fahrtkostenzuschuss und kurze Arbeitswege
- 400 Euro Abschlussprämie bei bestandener Prüfung
- zusätzliche Urlaubstage für die Erstellung der Bachelorarbeit
- Zeugnisprämien und Zuschuss für Tablet
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Jetzt auf www.ksk-rv.de/karriere bewerben für:

Bankkaufmann/-frau*

Finanzassistent/-in*

Duales Studium Bachelor of Arts*



*m/w/d

Versandhaus Walz – Ein starkes TEAM



 babywalz

Die moderne
Hausfrau

walz vital 



Wir bilden weiterhin aus!

Diverse Ausbildungsberufe und Studiengänge im kaufmännischen Bereich, der IT, dem E-Commerce, unserer Logistik und deutschlandweit in unseren Fachgeschäften. Wir sind mit unseren verschiedenen Marken europaweit tätig und bieten vielfältige Möglichkeiten für ambitionierte Nachwuchskräfte.

Ansprechpartnerin: Hanna Nold – Ausbildungsleiterin | Telefon: 07524 703-7586

Mehr Infos oder gleich bewerben unter ausbildung.versandhaus-walz.de

Die Berufsbereiche im Überblick

TECHNISCHE AUSBILDUNGSBERUFE

Stichtag 31.12.2022

Ausbildungsberuf	Auszubildende	Ausbildungsberuf	Auszubildende
Berufsbereich Metalltechnik		Berufsbereich Druck/Papier	
Anlagenmechaniker/-in	18	Mediengestalter/-in Bild und Ton	7
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	7	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Gestaltung und Technik	26
Fachkraft für Metalltechnik	46	Medientechnologe/-technologin	9
Fertigungsmechaniker/-in	10	Packmitteltechnologe/-technologin	14
Fluggerätmechaniker/-in	5	Berufsbereich Bau	
Gießereimechaniker/-in	7	Baugeräteführer/-in	2
Industriemechaniker/-in	669	Baustoffprüfer/-in	1
Konstruktionsmechaniker/-in	98	Bauzeichner/-in	49
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	12	Betonfertigteilebauer/-in	5
Maschinen- und Anlagenführer/-in	69	Rohrleitungsbauer/-in	6
Mechatroniker/-in	338	Straßenbauer/-in	8
Oberflächenbeschichter/-in	1	Berufsbereich Textil	
Technische(r) Modellbauer/-in	3	Technische(r) Konfektionär/-in	3
Technische(r) Produktdesigner/-in	114	Textillaborant/-in	1
Technische(r) Systemplaner/-in	32	Textil- und Modenäher/-in	3
Verfahrensmechaniker/-in	15	Textil- und Modeschneider/-in	2
Werkzeugmechaniker/-in	97	Berufsbereich Chemie, Kunststoff	
Zerspanungsmechaniker/-in	292	Chemielaborant/-in	18
Zweiradmechatroniker/-in	10	Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	1
Berufsbereich Elektrotechnik		Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	5
Elektroniker/-in Automatisierungstechnik	61	Pharmakant/-in	31
Elektroniker/-in Betriebstechnik	117	Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	45
Elektroniker/-in Geräte und Systeme	100	Verfahrenstechnologe/-technologin Metall und Eisen	5
Elektroniker/-in Maschinen und Antriebstechnik	3	Werkstoffprüfer/-in	8
Fachinformatiker/-in	321		
Fluggeräteelektroniker/-in	1		
Industrieelektriker/-in	2		
IT-Systemelektroniker/-in	18		



© pio3 - stock.adobe.com

Die Berufsbereiche im Überblick

KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNGSBERUFE

Stichtag 31.12.2022

Ausbildungsberuf	Auszubildende
Berufsbereich sonstige technische Berufe	
Brauer/-in und Mälzer/-in	11
Destillateur/-in	1
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	3
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	8
Flachglastechnologe/-technologin	5
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	4
Holzmechaniker/-in	59
Verfahrensmechaniker/in – Glastechnik	3
Berufsbereich Industrie, Banken, Versicherungen	
Bankkaufmann/-frau	223
Industriekaufmann/-frau	514
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen	53
Berufsbereich Handel	
Automobilkaufmann/-frau	99
Buchhändler/-in	10
Drogist/-in	24
Florist/-in	22
Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement	223
Fachrichtung Großhandelsmanagement	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	412
Verkäufer/-in	241
Berufsbereich Hotel- und Gaststättengewerbe	
Fachkraft im Gastgewerbe	19
Fachkraft für Systemgastronomie	43
Hotelfachmann/-frau	154
Koch/Köchin	115
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	29

Ausbildungsberuf	Auszubildende
Berufsbereich Spedition & Logistik	
Berufskraftfahrer/-in	39
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	1
Fachkraft für Lagerlogistik	173
Fachlagerist/-in	168
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	55
Berufsbereich sonstige kaufmännische Berufe	
Automatenfachmann/-frau	10
Gestalter/-in für visuelles Marketing	6
Immobilienkaufmann/-frau	20
Kaufmann/-frau für Büromanagement	278
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	3
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	15
Medienkaufmann/-frau Digital und Print	1
Kaufmann/-frau im E-Commerce	26
Kaufmann/-frau für Gesundheitswesen	18
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	1
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	11
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	28
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	3
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	6
Tierpfleger/-in	2
Tourismuskaufmann/-frau	8
Veranstaltungskaufmann/-frau	5
Weintechnologe/-technologin	1

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

BERUFSAUSBILDUNG NACH DEM ABITUR

Jeder vierte Auszubildende in Industrie und Handel kommt vom Gymnasium. Die Hochschulen sind gut gefüllt, aber auch die Wirtschaft benötigt Abiturienten oder vergleichbare Schulabgänger für ihr Ausbildungsangebot. Junge Menschen mit Hochschulreife oder Fachhochschulreife haben somit die besten Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Wählt der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife oder mit fachgebundener Hochschulreife den Weg der dualen Berufsausbildung, hat er folgende Vorteile: Aufgrund der schulischen Vorbildung kann die Ausbildungszeit um bis zu zwölf

Monate verkürzt werden. Somit geht eine dreijährige Berufsausbildung nur noch zwei Jahre. Zusätzlich gibt es für manche Berufe ein Zusatzqualifikationsangebot, welches teilweise extra für Abiturienten angeboten wird. Hierzu gehören zusätzliche Ausbildungsinhalte genauso wie mehrwöchige Auslandsaufenthalte während der Ausbildung. Durch Zusatzqualifikationen erhalten Auszubildende, über die Ausbildungsordnung hinaus, zusätzliches Wissen oder zusätzliche Fertigkeiten. So gibt es z. B. für alle kaufmännischen Berufe die Fremdsprache Englisch als Zusatzqualifikation. Einzelne Zusatzqualifikationen können auch mit mittlerer Reife gewählt werden.

Weitere Zusatzqualifikationen:

- ▶ Bankkaufleute:
Privates Vermögensmanagement
- ▶ Industriekaufleute und Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement:
Internationales Wirtschaftsmanagement
- ▶ Kaufleute für Büromanagement:
Fremdsprachenassistent/-in
- ▶ Hotelfachleute,
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie,
Köche,
Fachleute für Systemgastronomie (3-jährige Ausbildungen):
Hotel- und Gastronomie-management



© Halfpoint - stock.adobe.com



HIER LERNST DU IN ZIVIL. UND SICHERST DEINE ZUKUNFT.

Mach, was wirklich zählt:
BÜROSACHBEARBEITER/IN (M/W/D)
IM MITTLEREN NICHTTECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENST

► Karrierecenter der Bundeswehr, Stuttgart



BUNDESWEHR

Gleich informieren
und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

oder in einem Karriere-
beratungsbüro in Ihrer Nähe

[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)

BEWERBUNGEN

© Neifo - pixabay.com

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

DAS BEWERBUNGSANSCHREIBEN

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Es soll spontan begeistern. Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen.

Das muss rein:

Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (z. B. Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und mit welchem Schulabschluss.

Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch möchtest. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite).

Checkliste

1. Bewerbungsschreiben (am PC geschrieben)
2. Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
3. Zeugniskopien
4. Bescheinigungen über Praktika, Kurse/Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

Neun Richtige für jedes Bewerbungsschreiben

1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Bezugszeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
7. Grußformel
8. Unterschrift
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Hinweise zum Inhalt

Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn du den Namen des Empfängers kennst, verwende ihn. Ansonsten benutze die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.





© pictworks - stock.adobe.com

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

MUSTER EINES KLASSISCHEN BEWERBUNGSANSCHREIBENS

- 1.
- ↳
- ↳
- ↳
- 3.
- ↳
- ↳
- ↳
- ↳
- 4.
- ↳
- ↳
- 5.
- ↳
- 6.
- ↳
- ↳
- ↳
- ↳
- ↳
- 7.
- ↳
- ↳
- ↳
- 8.
- ↳
- 9.

Peter Muster
Musterstraße 1
99999 Musterstadt
0171 1111111
peter.muster@muster.de

Musterstadt, TT.MM.JJJJ

2.

Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ im Ausbildungsmagazin

Sehr geehrte Frau Beispiel,

vielen Dank für die Informationen, die Sie mir am Telefon gegeben haben. Vor allem das von Ihnen beschriebene vielfältige Angebot an Schulungen hat mich in meinem Entschluss bestärkt, eine Ausbildung bei der Beispiel-Bank AG beginnen zu wollen.

Weil mein Vater ebenfalls im Bankwesen tätig ist, durfte ich ihn oft an seinen Arbeitsplatz begleiten und so die Aufgaben des Bankkaufmanns näher kennenlernen. Da ich selbst sehr kommunikativ bin und kein Problem damit habe, mich auf andere Menschen einzustellen, gefallen mir besonders der häufige Kundenkontakt und die Beratungssituationen.

Zurzeit besuche ich die 9. Klasse der Musterrealschule in Musterstadt und werde im nächsten Jahr meine schulische Ausbildung mit der Mittleren Reife abschließen.

Gerne biete ich Ihnen an, bei Ihnen vorab ein Praktikum zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Muster

Peter Muster

Anlagen

↳ bedeutet Leerzeile

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

DER LEBENSLAUF

Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser maschinengeschriebener Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten

enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind.

Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso

schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Bei einem Vorstellungsgespräch zählt vor allem der erste Eindruck. Achte deshalb auf Kleidung, Frisur etc. (locker oder förmlich: sollte zur jeweiligen Branche passen). Präsentiere dich so, wie man es in deinem künftigen Beruf von dir erwartet. Daran denken: Keine ungeputzten Schuhe, schiefen Absätze oder Turnschuhe. Nicht zu vergessen: Körpergeruch und aufdringliche Parfümdüfte oder Rasierwasser steigern nicht die Chancen.

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Du hast in der Regel wenig Chancen, bei einem Vorstellungsgespräch zu gewinnen, wenn du unpünktlich bist. Außerdem ist es sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die

Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Keine Panik vor dem Eignungstest

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehen kannst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung.

Was ist beim Online-Vorstellungsgespräch zu beachten?

Auf ein Online-Vorstellungsgespräch solltest du dich inhaltlich genauso gut vorbereiten wie auf ein Vorstellungstermin vor Ort. Achte auf den passenden Dresscode, denn du willst schließlich auch von zuhause aus einen seriösen Eindruck machen. Auch online darfst du nicht zu spät

kommen. Wähle dich daher fünf bis zehn Minuten vor dem Gespräch in den Videocall ein. Am besten du machst dich vorher rechtzeitig mit der Software wie zum Beispiel Skype, Webex, Zoom und Microsoft Teams vertraut. In der E-Mail zum Vorstellungsgespräch erhältst du einen Link zum Videocall. Damit wird bekannt, welche Software beim Interview benutzt wird. Übe mit Freunden den Ablauf! Zudem solltest du darauf achten, dass die Beleuchtung von vorne kommt, damit dein Gesicht nicht zu dunkel erscheint. Wähle außerdem einen neutralen Hintergrund über die Einstellungen der Software aus, um deine Privatsphäre zu schützen.

Checkliste für deinen Berufsstart

- ▶ Ärztliche Bescheinigung, Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- ▶ Ausbildungsvertrag
- ▶ Girokonto
- ▶ Vermögenswirksame Leistungen
- ▶ Schulzeitbescheinigung
- ▶ Versicherungskarte
- ▶ Krankenkassennachweis



Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

MUSTER EINES LEBENSLAUFS

Lebenslauf

Persönliche Daten:

Vorname, Name: Peter Muster
Anschrift: Musterstraße 1
99999 Musterstadt
Telefon: 0171 1111111
E-Mail: peter-muster@t-online.de
Geburtsdatum: XX.MM.JJJJ
Geburtsort: Musterstadt

Ein Bewerbungsfoto sorgt für einen ersten positiven Eindruck.

Schulausbildung:

MM/JJJJ – MM/JJJJ Grundsule Musterstadt
MM/JJJJ – MM/JJJJ Musterrealschule Musterstadt
Sommer JJJJ Abschluss: Mittlere Reife

Praktikum:

MM/JJJJ Musterbank AG, Kundenshalter (2 1/2 Wochen)

Sprachkenntnisse:

Englisch (gut)
Französisch (Grundkenntnisse)

EDV-Kenntnisse:

MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word)
Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)

Hobbys:

Schach spielen, Nachhilfe geben in Mathematik

Musterstadt, TT.MM.JJJJ

Peter Muster

Peter Muster

Jetzt
bewerben

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

BEWERBUNG VIA INTERNET –

EIN KLEINES ABC ZUR ONLINE-BEWERBUNG

Über siebzig Prozent aller Unternehmen schreiben ihre Stellen mittlerweile online aus – Tendenz steigend. Das spart Porto, Papier und geht schneller. Online-Bewerbungen haben aber auch ihre Besonderheiten. Hier ein Überblick.

- ▶ Auch wenn du es beim Mailen, Chatten, Bloggen mit der Rechtschreibung nicht so genau nimmst – in einer Online-Bewerbung gilt das Gleiche wie in einer gedruckten: Rechtschreibfehler sind unverzeihlich!
- ▶ Wenn du dich nicht über ein Kandidatenmanagementsystem bewirbst, sondern einfach via E-Mail, lege dir eine seriöse E-Mail-Adresse zu – am besten eine mit Vor- und Nachnamen. „Witzige“ Nicks à la „screwdriver24@gmx.de“ oder „luxuspuppe90_60_90@online.de“ kommen gar nicht gut an.
- ▶ Erleichtere dem Adressaten die Einordnung und gib direkt in der Betreffzeile die ausgeschriebene Position, den Standort und die Kennziffer der Stellenanzeige an.
- ▶ Achte darauf, dass die Gesamtgröße der angehängten Dateien 3 MB nicht überschreitet. Wenn nötig, mach dich erst einmal mit den Komprimierungsprogrammen vertraut, die es für dein PC-Betriebssystem gibt.
- ▶ Verschicke nach Möglichkeit nur eine Datei. Am besten, indem du alle Bewerbungsbestandteile zu einer PDF-Datei zusammenfügst. Zu viele Einzeldateien erschweren den Personalabteilungen, Ordnung und Übersicht zu bewahren.
- ▶ Schreibe das einleitende Anschreiben direkt ins E-Mail-Fenster – nicht in eine angehängte Word-Datei.
- ▶ Wie bei einer gedruckten Bewerbung: Verwende ein professionelles Bewerbungsfoto, kein „Selfie“ vom Handy!
- ▶ Formuliere persönlich. Kein Null-acht-fünf-zehn-Anschreiben aus dem Internet downloaden. Erfahrene Personalabteilungen kennen die alle – und reagieren entsprechend allergisch.
- ▶ Recherchiere nach Möglichkeit die E-Mail-Adresse des zuständigen Personalchefs und schreibe diesen direkt an.





© gpointstudio / iStock.adobe.com

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

WAS WÜNSCHEN SICH UNTERNEHMEN VON SCHULABGÄNGERN?

Diese Frage solltet nicht nur ihr euch rechtzeitig stellen – auch eure Eltern und Lehrer sollten sich frühzeitig damit beschäftigen und euch dabei unterstützen. Die Unternehmen erwarten, dass am Ende der Schulausbildung die Grundlagen für eine stabile Persönlichkeit, Gemeinschaftsfähigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft gelegt sind und grundlegende Kenntnisse in allen Fächern von euch erworben wurden.

Fachliche Kompetenzen

► Beherrschen der deutschen Sprache

Im Geschäftsleben müsst ihr euch gut ausdrücken können und den richtigen Ton treffen – Jugend-, Fach-, Alltagssprache. Das gilt für den persönlichen Umgang, Telefonate und für jede Art von Korrespondenz. Rechtschreibung und Grammatik sind dabei unerlässlich.

► Beherrschen einfacher Rechentechniken

Ob Verkauf, Buchhaltung oder Programmierung einer CNC-Maschine: Präzises Rechnen und die richtige Anwendung mathematischer Formeln sind Grundvoraussetzungen für korrektes Arbeiten.

Wichtig:

- Grundrechenarten
- Dezimalzahlen und Brüche
- Maßeinheiten

- Dreisatz und Prozentrechnen
- Berechnung von Fläche, Volumen und Masse
- Grundlagen der Geometrie

► Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse

Die naturwissenschaftlichen Berufe bauen auf dem Grundlagenwissen in Physik, Chemie, Biologie und Technik aus der Schule auf. Im Beruf kommt dann sehr viel Fachwissen dazu. Dazu braucht man Freude an den Naturwissenschaften und der Technik.

► Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge

Fußball spielen kann man nur, wenn man die Regeln kennt. Auch für die Wirtschaft gelten Spielregeln. Man muss etwa wissen, wie Marktwirtschaft funktioniert, sonst landet man im Abseits. Deshalb sind eure eigenen Erfahrungen aus dem Schulpraktika so wichtig.

► Grundkenntnisse in Englisch

Ohne Englisch geht heute nichts mehr. Kunden, Gäste, Kollegen, Vorgesetzte – man hat immer wieder mit internationalem Publikum zu tun und muss sich zumindest grundlegend verständigen können.

► Grundkenntnisse im IT-Bereich

Computer und Internet sind überall ein notwendiges, täglich genutztes Mittel – auch in der Arbeitswelt.

Chatten können genügt nicht – man muss wirklich mit den Medien umgehen können.

Soziale Kompetenzen

► Kooperationsbereitschaft/ Teamfähigkeit

Wie in einem Sportverein kommt es nicht nur auf die Leistung eines Einzelnen an, sondern, dass man gemeinsam besser ist als die Konkurrenz. In der Schule sind deshalb Gruppen- und Projektarbeit wichtig, um das Miteinander zu fördern und Teamgeist zu entwickeln.

► Höflichkeit/Freundlichkeit

Wer freundlich ist, hat schneller und leichter Erfolg. Dies gilt für die Beziehungen des Unternehmens nach außen genauso wie für ein gutes Betriebsklima nach innen. Für ruppiges, aggressives oder in anderer Weise unhöfliches Verhalten gibt es im Beruf schnell die rote Karte.

► Konfliktfähigkeit

Konflikte entstehen, ob man es möchte oder nicht. Wichtig ist, ein Problem nicht zu persönlich zu nehmen und sich um eine ruhige und sachliche Lösung zu bemühen. Das setzt Sprach- und Argumentationsvermögen ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit persönlicher Verärgerung und mit Widersprüchen umgehen zu können.

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

► Toleranz

Für ein offenes Miteinander ist es wichtig, auch andere Meinungen und Ansichten gelten zu lassen. Niemand hat immer Recht.

Persönliche Kompetenzen

► Zuverlässigkeit

In einem Team muss jeder wissen, dass er sich auf die Kollegen verlassen kann. Wenn man eine bestimmte Aufgabe hat, muss man sie also auch erfüllen – ohne ständige Kontrolle und auch mal unter widrigen Umständen.

► Lern- und Leistungsbereitschaft

Wer Freude an seinem Beruf hat, hat meist auch Freude an seinem Leben. Mit einer positiven Grundeinstellung und Neugier auf Neues könnt ihr euch im Beruf ganz neu erfahren und durch Erfolgserlebnisse auch wirklich zufrieden werden.

► Ausdauer/Durchhaltevermögen/ Belastbarkeit

Das Gefühl von Erfolg kommt nicht über Nacht, sondern ist das Ergebnis von Wollen + Durchhalten + Ziele erreichen. Bei niemandem geht immer alles glatt, und jeder

ist mal enttäuscht. Gerade dann dürft ihr aber nicht aufgeben. Nutzt die Chance – es macht euch stärker und selbstbewusster.

► Sorgfalt/Gewissenhaftigkeit

Durch unkonzentriertes Arbeiten und Flüchtigkeit kann großer Schaden entstehen. Ein Auto muss eben 100 Prozent sicher sein, wenn es verkauft wird. Jeder Mitarbeiter muss deshalb sehr präzise und genau arbeiten. Ohne eine gewisse Disziplin ist das nicht möglich.

Wirtschaftsstandort Bodensee–Oberschwaben

Schocken Sie Ihre Eltern. Machen Sie eine Ausbildung.

Die IHK-Lehrstellenbörse ist das bundesweite Online-Portal für alle, die einen Ausbildungsplatz suchen. Aktuelle Angebote, direkt von den eingetragenen IHK-Ausbildungsbetrieben. Einfach freie Plätze aufrufen, Profil erstellen, Angebote per Mail erhalten, Bewerbung hochladen. Fertig! Oder sich erstmal unter „Welcher Beruf passt zu mir“ schlau machen. Übrigens: auch Studierende finden hier Ausbildungsbetriebe (Duale Hochschule) und Praktikumsplätze. Einfach mal reinschauen oder gleich App nutzen!

Hier geht es zur
Lehrstellenbörse:



www.ihk-lehrstellenboerse.de



www.ihk.de/bodensee-oberschwaben

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

RECHTE UND PFLICHTEN IN DER AUSBILDUNG

Für eine erfolgreiche Ausbildung ist es wichtig, dass du deine Rechte, aber auch Pflichten kennst und die dir hin und wieder vor Augen führst. Hier ein kurzer Überblick.

► **Ausbildungsnachweise führen**

Während der Ausbildung musst du den ganzheitlichen Ausbildungsnachweis führen. Die ordnungsgemäß geführten Nachweise sind Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungen.

► **Ausbildungsmittel schonend behandeln**

Dein Ausbildungsbetrieb stellt dir die für deine Ausbildung und Prüfung notwendigen Werkzeuge und Materialien kostenlos zur Verfügung. Du bist verpflichtet, diese pfleglich und schonend zu behandeln.

► **Ausbildung verkürzen**

In Abstimmung mit deinem Ausbildungsbetrieb ist es möglich, die Ausbildungszeit zu verkürzen. Zeigst du gute Leistungen während deiner Ausbildung, kannst du bei deiner IHK auch einen Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung stellen.

► **Ausbildung verlängern**

Für den Fall, dass du deine Abschlussprüfung nicht auf Anhieb bestehst, hast du Anspruch auf die Verlängerung deines Ausbildungsverhältnisses bis zur nächsten Abschlussprüfung – maximal jedoch für ein Jahr.

► **Berufsschule besuchen**

Die Berufsschule gibt dir theoretisches Rüstzeug, das deine praktische Ausbildung im Unternehmen ergänzt. Dein Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, dich für den Besuch freizustellen. Du bist aber zugleich verpflichtet, am Berufsschulunterricht teilzunehmen.

► **Betrieb bei Fehlen benachrichtigen**

Solltest du einmal an der betrieblichen Ausbildung, am Berufsschulunterricht oder an einer sonstigen Ausbildungsveranstaltung nicht teilnehmen können, musst du deinen Ausbildungsbetrieb unter Angabe der Gründe unverzüglich benachrichtigen und bei Krankheit spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung zukommen lassen. Aber Achtung: Einige Betriebe fordern bereits ab dem ersten Krankheitstag die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung.

► **Lernpflicht einhalten**

Dein Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, dir die entsprechenden Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Im Gegenzug musst du dich bemühen, die notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse zu erlernen, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Gestellte Aufgaben sind selbstverständlich ordentlich auszuführen.

► **Ordnungsvorschriften beachten**

Zu deiner eigenen Sicherheit musst du die für die Ausbildungsstätte geltenden Ordnungsvorschriften beachten. Das betrifft unter anderem Rauchverbote, Arbeitsschutzbestimmungen, Hygienevorschriften, aber auch allgemeine Hausordnungen.

► **Vergütung zahlen**

Dein Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, dir eine angemessene Vergütung zu bezahlen. Diese muss mindestens jährlich ansteigen.

► **Weisungen befolgen**

Werden dir Weisungen von deinen Ausbildern oder sonstigen berechtigten Personen erteilt, musst du diesen folgen – allerdings nicht uneingeschränkt. Ausbildungsfremde Tätigkeiten oder Aufgaben, die deine körperlichen Kräfte überfordern, musst du nicht ausführen. Falls du dir bei einer bestimmten Tätigkeit nicht sicher sein solltest, suche das offene Gespräch mit deinen Ausbildern.

In dieser Broschüre präsentieren sich renommierte Betriebe und zeigen Ihnen die Ausbildungsmöglichkeiten auf. Es lohnt sich, diese Seiten mit Aufmerksamkeit durchzulesen, denn eventuell könnte Ihr neuer Arbeitgeber dabei sein.

